# Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erscheint täglich

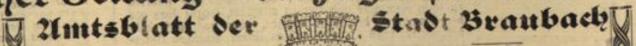
mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Juferate foften bie 6gefpaltene Reflamen pro Beile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Ruichluft fir. 30. Pofficheckkonto Frankfurt a. In. nr. 7039.

Beile ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Rhein.



### Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Geschäftsstelle : Friedrichstraße nr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen viertel. jährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 217f.

H r. 187.

Freitag, den 13. Auguft 1915.

25. Jahrgang.

# Zwischen Weichsel und Bug.

Seit ber ichmeren Erfturmung ber Rarem Feftung gemag geht die fonzentrische Bewegung der beutichen gene mit voller Bucht und mit vereinfachter Front in inneren Bogen, ben Beichfel und Bug bilben, von mben, Often und Guben ber auf Breft-Litowit gu. Seit abteren Tagen operieren unfere Angriffstruppen an ber Beidiel überall ungehindert am ditlichen Ufer. Und bie bleife, bie unfere Stellung noch am Laufe bes Rarem om die Gefinng Lomsa berum bilden mußte, ift nun auch in Begfall gefommen. Diele Festung hatte es naturgemaß im Ruffen ermöglicht, bier langer festsuhalten und bie Amee bes Generals v. Scholt zu hindern, fich in wiftigerem Bormarich beranzuichieben an den Eifenabnfreusungspunft Malfin, an das Knie bes Bug, an bie Bifenbahn, die von Barfchau über Bialnftod auf Betersburg führt. Bis gur Ginnahme von Lomga when wir an biefer Stelle baber mit gebrochener Front, unfagen im rechten Bintel tompfen und pormartsngen muffen. Der eine Teil unferer Truppen fam men Beften ber und brangte ben Geind gegen Diten bin; ber anbere fam von Rorben und brudte ben Gegner nach

Run ift eine einheitliche Frontlinie, mit allgemeiner Baridrichtung gegen Diten bin, bergeftellt worben. Um ie brangender wird bie Bormartsbewegung geworben fein. Beichzeitig ichlug die Uhr auf einem anderen Turme mieres ftrateglichen Riefenbaus. Während hier fich unfere Truppen von Beiten ber Bjalnftod nabern, begann es Dort liegt die Festung Offomiec, bie ben einzigen Buomg aus Oftpreußens Suboftede nach Ruffifch-Bolen tin breites Sumpfgebiet hindurch an Diefer Stelle beft. Letje, gang ohne artilleriftische Begleitmufit, batte Bo bier unfere Infanterie Racht für Racht naber beranearbeitet an die Festungswerke. Rur die russischen festungsgeschute funkten in den Augustmorgen hinein. niere Artillerie fcwieg. Ploplic aber erhob fie ihre Stimme. Und nun auf einmal fühlen die Ruffen, bag es mich bier ernft mird.

Rach bem Beugnis bes ruffifchen Generalftabes ift es sugleich fehr ernft geworden boch im Norben. Bor ber Beftung Rowno. Diese Riemen-Festung bedt in ihrem weiteren Berlauf bie Eisenbahn Baricau-Bjalpftod— Bilna-St. Betersburg gegen Angriffe von Beften ber. einer hartnädigen Berteibigung su erringen, abzieht, muffen die Rampfe um die westlichen Borwerke und Werke

ber Beftung Rowno beig fein. Immer wieber ift es von Beit gu Beit, wenn man bie Generalftabsberichte vom Rriegsichauplas lieft, als Toge eine Tur auf und man murfe auf Sefunden Daner den Blid in das Innere eines machtigen und genial er-

bauten Uhr und Runimerts. Chebem tommandierte hinter Barichau Generaloberft v. Gidhorn. Jest tritt ber ehrmurbige Bring Leopold von Bagern hanbelnd auf. Bor Barician felbft erwartete alle Belt ben General p. Befeler auftauchen au feben. Er ift aber nicht ba. Barichau wurde fogufagen ftrategifch erobert und bedurfte nicht ber intimften Belagerungstechnit gegenüber ichweren

Bon Often ber wird bie Urmee bes Generaloberften p. Bonrich fich ichon machtig bem Eisenbahntnotenpuntt Butow genabert haben. Dort treffen fich die Gifenbahnen pon Iwangorod und Lublin ber. Oftlich geht es von bier birett nach Breft-Litowft. Gin Stud weiter nörblich liegt Sieblee, bas bisher bas Sampiquartier ber ruffifchen Beichfelbeere (feit ber Bebrohung Barfchaus) gewesen ift; und von Sieblce geht es weftlich nach Barichau, öfilich nach Rord- und Inner-Rugland - bald vielleicht ber Sauptrudzugsweg für bie abmarichierenben Maffen Rifolat

Bon Süben ber haben zu gleicher Beit die Armeen Madensens Lubartow erreicht und sie stehen in diesem Augenblid vielleicht schon bei Wlodawa am Ufer des Bug.

Aber ben Bug swiften Blobawa und Breft-Litowit tonnen bie Ruffen in großen Maffen nicht abmarichieren; benn bier behnen fich öfilich vom Bug bie berüchtigten Rofitno-Gumpfe, die foguiagen dem Bripet-Hug ent-fpringen und gurgeit, nach reichlichem Sommerregen, gewiß ihre ichwerften Sinberniffe für alle menfoliche Fortbewegung ichaffen.

Bon Breft. Litomit mib'if bis aber Bjalpfted binaus, bis sur Festung (" Die laft aber nur eine Luck pon etwa 150 Rilometern . tie bie burch einen Bornof ber beutiden Truppen bie Sjulpitos ja auch noch gewaltig verengert merden murbe.

Durch biefe für bas ruffliche Riefenheer und feine Riefentrains mobi fchmale Lude muffen bie ruffifden Maffen abfliegen. Bieviel ba hindurchgeben wirb, wie ftark die Breffungen und Quetidungen dabei werden, ift bas grandiofe militarische Schauspiel, dem die Welt jehl atemlos suficht.

### Die Gefangenen.

(Bon unferem ftanbigen Mitarbelter.) S. Berlin, im Muguft.

In den fruben Stunden bes Bormittags, ba eine milbe Barme in fleter Steigerung sur Glut emporme machien beginnt, find die Bege bes Grunemalbe parabieni f still, und die oval gebogenen Seen gleichen Augen, de träumerische Liber beden. Schon immer waren diese Bal er von Melancholie übersponnen, doch jest da die Stimmen lebhafter Menschen seltener in ihnen klingen, ward ihre Schwermut brückend und tief, und die Afte ihrer Baume sind mie Sande die fich im Glebet verkennten. find wie Sande, die fich im Gebet verframpfen. De Muden tangen ungeftort in taumelnben Myriaden naut über ber Scheibe bes Sees: suweilen gurgeln in der Ferne

Die Reblen von Froichen, und in ben Bweigen girpen Die Bogel, geschmeibig und fuß, nicht lauter als Stimmen emfiger Grillen. Bis jab ein Rudud mit munterem Ton

emiiger Grillen. Bis jah ein kunda mit uninterem Londawischen ruft.

Und gleichsam, als wäre dieser Kududruf das Zeichen erwachenden Lebens, hört man nun auch Menschenlause durch den Wald ballen — eine junge Mädchenstimme voll spielerischer Underührtheit wiederholt den Kududruf ein dugendmal, so daß ihr Schrei sich wie ein neckliches Echo dem Bogelton entgegenwirst. Dann trotten Knaden, winzig klein, am User entlang, man ahnt auf ihrem Kopl den Helm und das Dolsgewehr auf ihrer Schulter. Einer von ihnen bläst aus einem Flötenrohr kurze Töne, die komisch über das Wasser hüpfen, und wenn man sie zus jammenichweißt, hört man die Welodie:

Muß i — benn, — muß — i — benn — Bu-um — Städt-le — bin-auß — . . . Städt-le — bin-auß — —

Ich gehe vom Saum bes Sees tiefer hinein in das Labyrinth der Balber. Der glatte Moosboden beginnt sich zu wellen, und in einer tiefen Mulbe sehe ich ploplich ein buntes Lagerbild, nicht umähnlich einem isenischen Aussichnitt aus einer phantastischen Oper. Männer, in Butsichnitt aus einer phantastischen Oper. Männer, in zerswisten Hosen, graugrünen Jaden, liegen, malerisch durcheinander geschoben, auf Bauch und Rücken; hoden in den Knieen; siben auf frisch geschälten Baumftämmen. Gefangene aus dem Neich des russischen Nachdarn, Kosafen vom Don, andere mit der hoben buschigen Tatarenmübe, und wieder ein anderer, der das Gesicht des wilden Steppensohnes Sibiriens dat. Sie haten hier, unter schattigen Bäumen, Mittagsrast; ihre Blechtopfe, sorgiam geseert, liegen neben ihnen.

In turger Entfernung aber, auf ber Anhobe, lagern brei beutiche Landfturmleute mit graugruner Lebermube. Gebraunte Gefellen, bie ichon in manchem Rampfe mit-fochten, Bunben erlitten und die nun, fern von ber Brunft

der Schlacht, die gesangenen Feinde bewachen. Ihre Gewehre lehnen brokend an den Bäumen.
"Sel Dosmeticht" ruft der Ateste von ihnen, und ummittelbar darauf sieht einer der Gesangenen straff vor ihm, die Finger an den Hosennähten. Seine Kleidung ist satt ohne Jehler, und sogar die Müße zeigt noch die alte Form. Er dat schwarzes Haar, semitische Lüge: ein Jude, in Rolen gesangen. in Bolen gefangen.

Gin guter Kerl", wie der Landstürmer sagt.

Sag' ihnen, sie sollen beten!"

Der Dolmetsch geht zu seinen Landsleuten zuruck, sie erheben sich rasch, formen ein Biered und beginnen zu

Sie fingen eine monotone ruffifche Melodie, ihre Sande find gefaltet, und einer, beffen rote serlumpte Hofen auf nachte Führe fallen, verbeugt fich oft und ichlagt bas Kreuz über der Bruft.

Sie stehen mit andächtigen Gesichtern, harmlose Gesellen, die ein grausamer Sturm vom Boden der Heimat riß und, ehe sie die Hande wenden konnten, in ein sernes Land hineinwarf, besien Erde sie nicht gedar, dessen Baume ihnen fremd erscheinen und bessen Sonne sie mit anderem Strahl berührt . . .

# Die graue frau.

Roman von A. hottner-Grefe.

14)

Rachbrud verboten.

Dagobert Gerhard bob laufchend den Ropf. "Wieder eine Stunde", sagte er wie in tiesen Gedanken vor sich din, und heimlich wiederholte er die Worte: "Eine Stunde — eine Stunde —"

Etunde — eine Stunde — Bie viele Stunden gab es noch für ihn? Morgen um diese Beit war sein sarbenprächtiger Lebenstraum aus geräumt. Dann würde diese selbe Uhr schlagen — die Renschen würden weiterhasten, alles ging fort, seinen ungesideten Gang, aber er hörte nichts mehr davon. Was welter? Einer geht — andere kommen, es ist ein ewiges Wandern auf unserer Wenschenerde. Und wenn einer zer malmt wird vom Leben, so lächeln die andern wohl siill in sich binein und benken: Armer Teusel! Run, immerbin in fich hinein und benken: Armer Teufel! Run, immerhin ill es gut, daß es nicht mich traf. Ich lebe, das ist die Saudlache . . .

Der junge Offizier schlug ploblich mit der geballten Gauft so hart auf bas Fensterbrett, daß die bellen Dnazinihen, welche dort eine reizende, blübende Front bilbeten, bestig bin- und berichwantten an ihren ichlanten

Wie häßlich war doch das alles! Pfuil Wie traurig und abgeschmackt! Wegen einer durchspielten Nacht, in der man, halb sinnlos, von Rauch, Wein und Sitze beinahe betändt, eine Dummbeit macht, seinen Namen hinfritzelt auf einen Fetzen Bapier und sein Ehrenwort verpfändet für eine Unsinnigkeit — wegen einer solchen Nacht lich aus dem Dasein hinausstehlen müssen wie ein feiger Dieb, sich um alles Süke. Liebe, des nach wartet auf einen lich um alles Gube, Liebe, bas noch wartet auf einen, felbst betrügen — wie erbarmlich war doch bas alles!

Mit entsehten, weit offenen Augen starrte Relly nach dem jungen Manne. Sie hatte ihn noch niemals so ge-sehen, so blag und aufgeregt. Eine dumpfe Ahnung von etwas Furchtbarem, Schrecklichem, das leise näber unt

naber an fie berantroch, übertam fie. Angfilich fucht bei nach feiner Sand, welche noch immer zwischen ben

Mach feiner Dand, welche noch immer zwischen den Blumenstöden lag, zur Faust geballt. Und sachte, ganz sachte begann sie diese kalten Finger zu streicheln.
"Dagobert", sie flüsterte nur, und die Worte flangen wie von weit her an sein Obr, "sag' mir doch, was nit die von weit her an sein Obr, "sag' mir doch, was nit die siel Ich bich, sag' es mir. Du weist es a; Immer, immer halte ich zu die! Immer glaube ich an

Er konnte nicht antworten, es stieg ihm heiß und brennend in die Angen. Die schwäle Lust in dem kleinen abgesonderten Raum, die Einsamkeit ringsum, der schwere Blumendust, das eintönige Klatschen des Regens und das Sausen des Windes, der durch die Gasse kuhr, all das einson des Windes, der durch die Gasse kuhr, all das machte ihn noch erregter, überreizter. Aus dem Saldunkel schimmerten die Blüten der Spazinthen hell zu ihm empor, und Rellys liedliches Blumengesichtchen bog sich ihm entgegen in einer geheimnisvollen knowenhaften fich ihm entgegen in einer geheinnisvollen fnofpenhaften Schonbeit, welche ihn rubrte. Drüben im Salon tangte man nicht; man ftand in Gruppen beieinander, flufternd, Bermutungen austaufdend. Eben war der alte Dittrich eingetreten und hatte gemelbet, bas herr Gerbard ihm auf bem Tuge folge. Der Alte ... wieder gegangen aber ber Sausherr erichien trop ber Melbung noch imme

Die Jungen standen um Baula Linstedt geschart, di am Klavier saß. Einfach und flar flang ein altes Lief bis in bas dammerige Edden herein:

Ningt ein Lieb mir wunderbar.
Ningt einft war!

Was mein einst war!"

Nher dem jungen Mann lag es wie ein Bann. Sag hast, vorsichtig trat er noch einen Schritt näher heran at die kleine Freundin seiner Knabenjahre. Langsam beugt er sich nieder zu ihr, die aus reinen Kinderaugen ver trauensvoll ihn ansah, und nahm das ichmale Gesichtbet zwischen beide Hände. Und sachte, ganz sachte neigte e sich und küste mit bebenden Lippen diesen süßen, blagrotes Mund. Sie hielt stille und schloß die Augen.

So standen sie, ganz ineinander versunken. War e So flanden fie, gana ineinander verfunten. Bar e

wirtlich mir einen Bergichlag lang? Sie mußten es nicht Die Augenblide, wo man bem echten Glud ins Antlit fieht, mißt man nicht mit bem Zeitmaß ber Sterblichen Sie können, so kurs fie auch find, doch ein ganges, langes Menschenleben mit ihrem golbenen Licht überstrahlen . . .

### 4. Rapitel. Gine buntle Tat.

Bloblich fuhr Dagobert mit einer jaben Bewegung empor. Auch Relly Bille ichraf leicht sulammen, und beide ftanben eine Gefunde lang mit vorgeneigten Ropfes

und lauschten gespannt.
"Bas war daß?" fragte Relly ängstlich. — "Es klang so eigentümlich, goas sonderdar."
Sie vollendete nicht, denn der junge Mann hatte sich ichon sanst von ihren Handen, die seinen Arm undschon sanst von ihren Handen, die seinen Arm undschon sanst von ihren Handen, die seinen Arm undschon sanst von der den Bordang surüd und trat hinaus in das nur matt erbellte Empsangssimmer. Irgend jemand hatte dier im Borübergehen die Gasslammen auf halbe Hode gedreht. Lange Schatten sitrecten sich über den hellen Teppich. Und der Sturm rüttelte so machtvoll an den Fenstern und Küren des alten Handes, daß neben diesem sortgesetzen leichten Klirren jedes andere Geräusch undeutlich erschien. Drüben in dem großen Salon hatte man wohl gar nichts vernommen, denn die jungen Leute sangen noch immer. Sinige Minuten verrannen. Dagobert wollte sprechen; aber es slang wieder etwas durch das Haus. Die beiden horchten gespannt. Und wieder rannen Minuten — da hastiges Rennen, ein Türenschlagen — ein Laufen über der Ereppen —

"Romm! Romm!" rief Relly — "Wir muffer binunter! Es ift etwas gefcheben!"

Fortfetung folgt.

Da ibr Gebet au Enbe ift, tauern fie fich wieber auf ben Boden, um ihren Dolmetich herum, der schweigsam faß, indes fie fangen.
Ein Ruf.

Die Gefangenen erheben fich, binden ihr Gefchirr an die Seite und greifen nach den Spaten. Sie geben an die langen Stämme, die fie am Morgen fällten; die fie nun ihrer Rinde berauben. Sie haben feinen Gifer, ihre Bewegungen find langfam und mube, und ihre Augen bliden ins Weite, als faben fie in die fernen Steppen Ruglands binein . . .

# Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe

7 Sammeln.

11. August. Das beutsche P bricht die englischen Bewachun Ruste, wirft eine Menge Miner ichiff "Meteor" burch-utrafte ber britischen greift ben englischen ab vernichtet ibn. Als Kille, wirft eine Brenge Deiner greite ben die Silfskreuzer "The Ramsen" a. "ab vernichtet ihn. Als "Meteor" darauf von vier englischen Kreuzern umftellt wird, versenkt der beutsche Kommanbant das Schiff, nachdem Mannichaft, englische Gesangene und die Besatung des mittlerweile mit Bannware versensten Schoners "Jason" in

Siderheit gebracht sind.

12. August. In den Argonnen wird nördlich von Bienne le Chateau die fransdsische Beseltigungsgruppe "das Martinswert" erobert. Die Fransosen baben große Berluste an Toten, Gesangenen und Material. — Südlich des Riemen schlägt Armee v. Sichborn einen russischen Angriss blutig ab. 700 Aussen werden gesangen. Armee v. Scholt ninnnt den Brüdenlopf von Wisana. Der Feind weicht über den Gacsstuß. Seit dem Lugust machte Armee v. Scholt 4950 Russen au Gesangenen und erdeutete 12 Maschinenzewehre. Armee v. Gallwit erstürmt Bambrowo und dringt nach Osten vor. Seeresgruppe des Generalseldmarschalls Prinz Beopold von Bavern besetzt Lusow. Seeresgruppe Generalseldmarschall v. Mackensen durchbricht an mehreren Stellen die seindlichen Linien. Die Aussen sind auf der ganzen Front zwischen Bug und Parczew im Kildsug.

Der Krieg.

In den Argonnen wurde den Franzosen in fühnem Ansturm ein weiterer starter Stütpunft entrissen. Unsere Veinde können daraus erseben, daß auch im Westen das deutsche Schwert scharf geblieben ist und zu tressen weiß, trot der Riesenossensive im Osten. Diese selbst rückt trot heftiger russischer Gegenwehr unaufhaltsam vor und schnürt die Russungskraut der Aussen immer einer und bedeute bie Rudgugsfront ber Ruffen immer enger und bedentficer sufammen.

Ruffischer Rückzug am Bug. Die Ruffen füblich bes Rjemen gefclagen. - Der Brudentopf von Biana und ber Stüspuntt Sam-browo erfturmt. — Der Eisenbahnknotenpuntt Lutow besest. 6000 Gefangene.

Grofes Sauptquartier, 12. Muguft. Befilider Rriegefchauplan.

In ben Argonnen eroberten wir nordlich von Bienne le Chateau eine frangofifche Befestigungsgruppe, "das Martinswert", machten 74 unverwundete Ge-fangene, darunter 2 Offiziere und erbeuteten 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer. Der Feind erlitt große blutige Berlufte, bei ber Wegnahme eines feindlichen Grabens nordöftlich La Haragee fielen einige Gefangene in unfere Sand. Unter Burudlaffung von 40 Toten flob ber Reft ber Befahung. Oftlider Ariegeichauplas.

Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

b. Bindenburg. In Kurland und Samogitien ist die Lage unver-ändert. — Südlich des Miemen schlugen Truppen ber Armee bes Generals v. Gidborn einen mit erheblichen Rraften am Dwina-Abidmitt unternommenen Angriff blutig ab. Der Gegner ließ 700 Gefangene in unferen Sanden. - Die Urmee bes Generale v. Scholy nahm ben Brildentopf von Bigna und warf füblich des Rarem ben Feind über ben Gacfluß, feit bem 8. August machte bie Armee 4950 Mann, Darunter 11 Offisiere, au Befangenen und erbeutete 12 Mafchinengewehre. - Die Urmee bes Generals v. Gallwis fturmte Bambrowo und brang weiter füblich unter ftanbigen Rampfen über Andrzejew in öfilicher Richtung vor. - Bor Nowo-georgiewit nichts Reues. - Gins unferer Luftschiffe belegte ben Babnhof Bialnftot mit Bomben. Großere Explofionen wurden beobachtet.

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalle Leopold von Bagern.

Unter vielfachen Rampfen mit feindlichen Rach. huten murbe die Berfolgung fortgefest und ber Muchamla-Abichnitt fiberichritten. Lutow ift befest.

Beeresgruppe des Weneralfeldmarichalls v. Madenfen.

Rachbem bie verbundeten Truppen an mehreren Buntten in bie gabe verteibigten feindlichen Stellungen eingebrochen waren, find bie Ruffen feit beute nacht auf ber gangen Front swifchen Bug und Barcgem im

Dberfte Beeresleitung. Amtlid burd bas B. E. B.

# Schwere Beschießung eines ruffischen Kreuzers.

Die "Sinope" auf eine Mine gelaufen.

Mus Bukarest wird gemeldet: Seit Anfang biefes Monats befindet sich im Augenhafen von Mangalia ein schwerbeschädigter ruffischer Banzerkreuzer.

Es foll fich um den Rreuger "Sinope" handeln, ber feit langem gum Berbande ber ruffifchen Schwargmeer-Blotte gebort. Der Rreuger bat am 29. ober 80. Juli an einem Borftog eines ruffifden Gefdmabers gegen bie türfifche Schwarze-Meer-Rufte teilgenommen, lief auf eine Mine und tonnte fich nur mit größter Dabe in bem neutralen Safen Mangalia in Sicherheit bringen.

Es find bisher feine Anstalten gemacht worden, das ruffische Schiff su internieren, die Behörden verluchen, ben gangen Borfall nach Möglichkeit zu verheimlichen.

Der U.Bootstrieg.

Der Bergener Dampfer "Aura" ist von einem beutichen U-Boote vor Marstenen torpediert worden. Die "Aura" war mit Holz nach England unterwegs. — Deutiche Torpedoboote haben südlich von Drogden den Dampfer "Tellus" aus Stockholm und den Dampfer "Bollstad" aus Christiania angehalten und beide süd-warts beordert, von einem deutschen Vatrouillenboot begleitet. — Ein hollandisches Schiff landete in Blaardinaen derlietet. — Ein hollandisches Schiff landete in Biaatolingen 12 Mann von der Besatung des in der Nordsee torpedierten englischen Regierungsdampsers "G J 41". — Der norwegische Dampser "Iris", der regelmäßige Fahrien zwischen Newcasile und Bergen ausssührt, wurde furz vor der Einfahrt in den Fiord Bergen, aber noch außerhalb des norwegischen Seegebietes von einem deutschen Unterseeboot angehalten. Der Dampser erhielt den Besehl, siber 1500 nach Rußland bestimmte Postpakete über Bord zu wersen. Darauf wurde ihm die Weitersahrt gestattet. Der Wert der serstörten Pakete ist sehr bedeutend. Kleine Kriegspoft.

Baris, 12. Aug. Der frangofifche Ronteradmiral be Bon ift sum Befehlsbaber ber Blottenblvifion ber Stute puntte bes Orienterpeditionstorps ernannt morben.

London, 12. Aug. Die "Times" erfährt, das die Kriegs-tosten Englands am Ansang des Krieges 20 Millionen Mart töglich betrugen; in den lehten Wochen sind sie auf 85 Millionen Mart täglich gestiegen.

London, 12. Aug. Bei ber Berfolgung ber Beppeline, welche bie englifche Ditfufie beimgeiucht, fturate ein englifcher Unterleutnant mit feinem Blugseug in ber Binfternis ab und blieb tot.

# Von freund und feind.

[MIlerlei Drabt. und Rorrefpondens - Melbungen.]

Kriegeziel - unverrückbar.

Berlin, 12. Muguft.

Die Breffe ber Feinbestande wird heute an einem Ranglerwort zu drehen und zu deuteln versuchen. Dem Bertreter eines amerikanischen Rachrichtenbureaus hat der Reichskanzler auf eine bezügliche Frage geantwortet: Deutschland knüpfe an die Siege in Bolen die Hoffnung, baß fie bie Beendigung bes Rrieges beichleunigen wurden. Die Antwort ift Har: aber was fann bei einigen bofen Willen ba nicht alles hineingelesen werden? Des weiteren fügte der Kangler unbefragt bingu, was unser Kaiser in seiner Rumbgebung sum Jahrestage ber Kriegserffarung betont bat: Kundgebung sum Jabrediage der Kriegserklärung betont dat: Daß wir für einen Frieden kämpsen, der dem Reiche und unseren Berbündeten die seiher Sicherbeit gewährt, deren Deutschland für einen dauernden Frieden und seine nationale Bukunst bedürse; für einen Frieden, der allen Bölkern die Freiheit der Weere verbürgen, allen Rationen die Möglichkeit eröffnen soll. in freiem Wett-bewerd den Werfen des Fortickritts und der Gesistung zu dienen. Auch diese Worte sind klar. Wir werden nun sehen, was böser Wille aus ihnen berauslesen wird.

### Marum Zar Nikolaus geschont wird.

Umfterdam, 12. Auguft.

Sehr bemerkenswert ist es — worauf ein Mitarbeiter bes biefigen "Allgemeen Sanbelsblad" aufmerklam macht — bat die ruffische Regierung fich mit allen Mitteln bemüht, den Baren auherhald des Spieles zu halten. Damit will man verhindern, daß bei Berschlimmerung der Lage sich, wie im Jahre 1905, die ganze Sturmflut der Unzufriedenheit gegen den Baren versönlich, die katserliche Umgebung und gegen die Monarchie als Einrichtung wendet. Wenn Opfer fallen müssen, dann sind die Bersonen schon gestennzeichnet, welche geonfert werden müssen um die fennzeichnet, welche geopfert werben muffen, um bie Ungufriedenheit zu beschwichtigen.

### Japan und Rußland.

Baris, 12. Muguft.

Die Franzosen sahren sort, sich den Kops über das künstige Berhältnis swischen Japan und Rußland zu zerbrechen. Im Journal' bespricht Saint Brice die Aussichen einer Allianz zwischen den beiden Mächten. Er warnt das Bublifum vor übertriebenen Dossnungen. Frankreich müsse klar sehen. Bisher sehle die offizielle Bestätigung, das die Allianz naheliegt. Sasonows Dumaworte seien unverdindlich. Japan betreibe Imperialismus. Alsen such des deshald Fühlung mit Ruhland als asiatischer Großmacht. Ruhland müsse aber eine Europamacht bleiben. Großmacht. Rußland musse aber eine Europamacht bleiben. Japans Hilfe werde wahrscheinlich nicht Soldaten, sondern Munition bringen. Indes wird Japans Bolitik große Bufumfisgefahren haben. Rugland erlebte bisber in den afiatifchen Blanen bittere Entiaufdungen. Reinesfalls fei eine Allians balbigft su erwarten.

### Die Räumung Wilnas.

Die Agentur Reuter erfahrt aus Betersburg, bag bie ruffifchen Militarbehörden bie Raumung Bilnas angeordnet baben, ba fie auf die militarifche Berteidigung ber litauischen Sauptstadt versichten. Die Regierungs. und Sindtbehörben, sowie die Bant. und Sandelstreife haben bie Stadt bereits verlaffen.

Die Mufeen und Bibliotheten murben geleert und alle Rumftichabe fortgeführt. Die Mafchinen ber Fabrifen werben ebenfalls fortgefchafft und die Bernichtung aller Gebaube, die gu militarifchen Smeden verwandt werden tonnten, porgenommen.

Die ruffifche Barbe.

Bie laut "Tagblatt" aus in Bern eingetroffenen Brivatnachrichten bervorgeht, haben die Russen wieder Teile der in der letzten Beit sorgfältig geschonten Garde eingesett, was nicht als ein gutes Zeichen für ihre allgemeine Lage gelten könne. Die Garde habe bereits schwere Berluste erlitten. In Betersburg habe die Nachricht vom Tode von fünszig aus den besten Gesellschaftsteisen stammenden Offizieren schwere Beunruhigung bervorgerusen.

### Öfterreichifche Angriffe auf Montenegros Ruften.

Baris, 12. August.

Bie der "Temps" aus Cetinje melbet, baben die Dfterreicher in ben letten Tagen ein beftiges Feuer gegen bie montenegrinischen Stellungen am Lowsen und bei Grabowo eröffnet. Ofterreichisch-ungarische Flugseuge haben Grabowo, ben Lowsen und Antivari überflogen, wo fie ergebnistos Bomben abgeworfen baben.

# Englisch-französische Weltbrandfis

Die Beröffentlichungen aus belgischen Staat werden in der Nordd. Allg. 8tg. fortgeseht. Darunter ist besonders die Auslassung des belgischen Baron Greindl vom 6. Desember 1911, in der belgische Staatsmann ununwwunden den den am auf Deutschland bereiten Charafter der englisch franklichungen klarstellt. Er schreibt:

Die Entente cordiale ist nicht auf der positiven lage der Berteidigung gemeinsamer Interessen beworden, sondern auf der negativen Grundlage de gegen das Deutsiche Reich . Die Entente cordial Frankreich den Gedanken an die Revande, schlummert, zu neuem Leben erwedt. Ihr entham der Zustand der Unrube und des Unbehapend. Europa sich seit sieden Zahren besindet.

Schliehlich nimmt ber belgifche Gefanbte Be eine Rede Sir Grens und meint: Bas aus ber E Grens am deutlichsten bervorgebt, ift, daß er die ber Tripleentente in dem Geift fortführen will, in sie bisber geführt bat, d. h. in deutschfeindlichem

# Ein friedenskongreß des Papftes?

Italienische Blätter wollen aus über vatikner Dinge gut unterrichteter Quelle ersahren haben, bei amerikanischen Kardinäle auf Aufforderung des kareinen Friedensklongreß einberufen wollen, an dem keinen Friedensklongreß einberufen wollen, an dem keinen Kriedensklongreß einberufen wollen, an dem keinen bische und Bischöfe teilnehmen würden; der Brimas Spanien habe bereits sugesagt. Der Kongreż der Schweiz susammentreten und von dem Bereits der Schweiz susammentreten und von dem Bereits der Schweiz susammentreten und von dem Bereits der Schweizen und Hand bischer nichts bekannt wird gut tun, der Nachricht vorläufig alle mögliche Indiang gegenüber zu bewahren. Bern, 12 %

# Der deutsche Standpunkt zum frieden

Berlin, 12 Mund

Die Norbbentiche Allgemeine Beitung bringt an er Stelle folgenbe Erflarung:

Bon London and ift neuerbings die noch mit alle phantaftifden Gingelheiten ausgeschmudte Radridt be breitet worben, Die beutide Regierung habe in ber be gangenen Woche burch Bermittlung bes Ronige bon Dar in Ct. Betereburg Friedensvorichlage gemacht, ble bon ber ruffischen Regierung gurudgewiesen worben in Diese Rachricht bernht auf Erfindung. Die bern Begierung wird bernunftige Friedensangebote, wenn einmal folche unterbreitet werben sollten, gewih a limine gurudweifen. Ihrerfeite Friebeneborid machen, wird bie Beit gefommen fein, wenn fich bie fr lichen Regierungen bereit geigen, bas Scheitern friegerifchen Unternehmens gegen und anguertennen.

Die auch aus Betersburg immer wieder verbreiten falfden Nachrichten über bentiche Friedensgelufte bamit wohl genügend richtiggefiellt.

### England läßt Belgien hungern.

Umfter bam, 12. Munt

Die Briten permögen Deutschland mit ihrem and hungerungsplan trop all feiner Boswilligkeit nichts mp haben. Das hat ber Berlauf bes Krieges bisber gun haben. Das hat der Berlauf des Krieges disher geset. Dafür muß jeht Belgien die Harten der englischen Kinführung gegen die Zivilbevölkerung fpüren. Das Kade Blatt "Humanité" berichtet aus Have, das infolge benglischen Blodade die holländische Unterfüßtungskommissen für Belgien keine Lebensmittel mehr nach Belgien is führen kann. Wenn die Lage andauere, so seien ein Kolgen zu erwarten. Die belgische Regierung unternähr Schritte dei der englischen Regierung, daß England is Lebensmitteleinsuhr für Belgien gestatte. Wenn es England in den Kram paht, ist ihm das Schickal Belgiens wisständig gleichgültig, das haben die bisherigen Ereipsigerungen. erwiefen.

### Englands nationale Erniedrigung.

Bruffel, 12. Mugut Selbst die "Times" mussen, bağ es in Empland rasend abwärts mit der öffentlichen Anständigte geht. Das Blatt schreibt, daß die Refrutierung ausen und daß dabei abwechselnd mit Einschückerung ausen Schmeichelei vorgegangen werde, was zu Standalen schweiches werd Landauer im Bahben und Mittelle und bei Anstanden sich Anstanden und Anstanden und Anstanden und Anstanden und Anstanden und Machen und bei Die Anspornung burch Londoner junge Mabchen und bin Aberreichung weißer Febern, die in England bas Sunid ber Feigheit find, burch aufgeregte Weiber, seien nur ehm flachliche Buge bes Prozesses nationaler Erniedrigun Roch schlimmer seine Hufforderungen an die Aufforderungen an die Aufforderungen an die Aufforderungen geber, auf Angestellte einen Drud auszunüben, damit fich anwerben ließen. Es trete babei klar zutage, daß bi Regierung die Unpopularität, die fie felbst nicht auf fic

### nehmen wolle, anderen aufauburben fuche. Abweisung englischer Dardanellen-Angriffe

In englischen Berichten wird von dem angeblichen Erfolg mehrerer Landungen an ben Dardanellen viel Besens gemacht. Die folgende türfische Mitteilung führt die Dinge aber auf ein sehr bescheidenes Maß auruch

Un der Landung in Reretich-Mit an der Rordfufte bes Golfes von Geros waren faum 350 Mann beteiligt bie raich in die Schiffe gurudgeworfen wurden und eine 20 Tote gurudließen. Nicht ein einziger Mann der feindlichen Abteilung ift an der Kufte gurudgebieben. Eine bedeutendere Landung bat am Golf von Anaferta stattgefunden. Die gelandeten englischen Truppen, wie gefähr 1500 Mann, gingen sunächt in südwestlicher Richtung gegen Mestamtepe zweisellos in der Absichtung von Ari Burnu aufgestellten türklichen Truppen in der Flanke zu fassen. Aber dan der Schneidigkeit und des Ungestimms unserer Truppen ist der Bormarsch des Feindes aufgehalten und sind die feinblichen Truppen indenn zurüssentieben werden. feindlichen Truppen fodann zurückgetrieben worden. Jeft fieht, daß auch an diefem Bunfte dant der verfügbaren flarken türkischen Reserven keine Gefahr besteht, daß ber Feind Fortidritte macht.

bat Goule Magain Magain

Wie aus Erzerum gemeldet wird, hat eine fleine fürkische Abteilung im Küstenabschnitt einen Abersall aus geführt, wobei sie dem Feinde beträchtliche Verluste zustät und eine große Menge Wassen und Munition erbentele. Die in den seinen Kämpsen auf dem fürkischen rechten Küngel gemachten Gesangenen, 264 an der Sahl, darunter 5 Offisiere, find in Ergerum eingetroffen.

Die Ehrentafel bes "Barbarog Bairebbin". Eine halbamtliche Rotis über den Untergang bei Linienschiffes "Barbarof Saireddin" fiellt fest, daß es merrere Male an den Darbanellentampfen tellgenommen mit großkalibrigen Kanonen dem dei Art Burnu ge-iandelen Feinde große Berluste beibrachte, mehrere jandelen Feinde große Berluste beibrachte, mehrere kandsportschisse und einen Torpedobootszerstörer des Fransportschisse und echs Unterseeboote, mit denen in Art Burnu zersiort und sechs Unterseeboote, mit denen in Art Burnu zersiort und sechs Unterseeboote, mit denen in Beind in das Marmarameer einzudringen versiuchte, der Feind in das Marmarameer einzudringen versiuchte, der Feind in das Marmarameer einzudringen versiuchte, den den Barbaroß zu versensten, vernichtet bat. Rach unden Unterseebooten gelungen, zum erstenmat das türtische Untersechoff zu treffen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Süddentschen Monatshefte veröffentlichen einen Beiel an den Heraog Johann Albrecht von Medlenburg, in dem Staatssetretär Dr. Solf sich über das Schickal in dem Schluk, daß es unmöglich gewesen sei, genügenden woben Schluk, daß es unmöglich gewesen sei, genügenden militärischen Schut gegen englische Angriffe in den militärischen Schut gegen englische Angriffe in den mellenien au schaffen. Man hätte denn Kräfte des Muttersender sellsegen mussen, die für die Entickeibung in Europe mbes feltlegen muffen, die für die Enticheibung in Europa landes fellegen musen, die für die Entscheibung in Europa unentbehrlich seien. Man müsse beshalb an dem Gedanken felhalten, daß der Schut der deutschen Kolonien durch das nuf europäischem Boden stehende deutsche Heer erfolgt. In dieser dinsicht durfe man angesichts der Erfolge unserer Armee und der offupierten Landeskeile unserer Jeinde zusperschielts der Bufunft entgegenschen.

persigning der Jotwendigkeit erhöhter Kriegsuntergür die Notwendigkeit erhöhter Kriegsuntergügung auf dem Lande tritt die Köln. Bollszig, durch
geröffenklichung der Luchrift eines Landpfarrers ein.
In der Luchrift heiht es: "Am schwersten lastet wohl die stot des Krieges auf den Hamilien der Arbeiter auf dem Lande, deren Einkommen lediglich auf der staatlichen Unterfulzung der Kriegersamilien beruht und die alles Unterfulzung der Kriegersamilien beruht und die alles toufen muffen. 3ch fenne, um ein Beifpiel anguführen, in biefiger Gemeinde eine Ungabl Frauen von Schieferin blefiger Gemeinde eine Anzahl Frauen von Schieferbreckern, die sechs dis acht Kinder haben, wovon das alieste noch in die Schule geht. Das Reich bezahlt der Frau 60 Mark pro Monat. Wie kann nun damit eine Jambe die Lebensmittel und Kleidungsstücke fast ebenso teuer sind wie in der Stadt? An Fleisch können solche Familien gar nicht mehr denken. Es ist darum unbedingt ersorderlich, daß auch auf dem Lande Luschüfte zu den gestlichen Unterstühungssähen gezahlt werden. Die liehen Landgemeinden sind dazu wegen ihrer geringen Steuerfrast nicht imstande. Also müßte das Reich oder auch die Brovinz einkreten.

+ Gin preuftifches Landesgetreibeamt mit dem Sit m Berlin ift für die Unterverteilung und Bedarffregelung nerhalb bes preußischen Staatsgebietes als bejonbere Bermittlungoftelle errichtet worden. Rabere Beftimmungen iber seine Organisation und seinen Geschäftsbereich sind nom Landwirtschaftsminister, vom Handelsminister, vom Imanaminister und dem Minister des Innern getroffen morben. Der Regierungsprafibent Freiherr v. Fallenn. Graevenit find zu Mitgliedern, der Regierum saffessor a. D. Bartels und der Regierungkaffessor v. Keudell & 1 köndigen Hilfsarbeitern des Landesgetreideamts ernan b

1

Großbritannien.

\* Die Schwierigfeiten mit der Arbeiterbetvegung bouern an. Der ausführende Ausschuß des britiden Bergmannsverbandes hat die brobenden Schwierigfeiten in Somerset und Forest of Dean und den drohenden Streit im Kohlenrevier von Porkshire wegen der Einstellung von Belgiern für Arbeit untertags erörtert. Das Ausschuß-miglied Smillie bezeichnete die Einstellung von Belgiern als einen direkten Bruch des Bersprechens des Ministers McKennaß; es sei sei sehr gefährlich, Arbeiter untertage zu beichäftigen, die nicht englisch iprechen und die Sicherheitsvorschiften nicht verstehen. — Alle Arbeiter im Dienste der Stadtverwaltung von Ashton am Lynne, außer den Strakenbahnangestellten, sind in einen Streit eingetreten, well sie keine Kriegsaulage erbalten haben. merlet und Forest of Dean und ben brobenden Streit well fie feine Rriegszulage erhalten haben.

\* Ernfte Bebenten erregt bie machfende Fleifchnot in England. Die bisber von Danemart aufrechterhaltene Einfuhr verfiegt allmählich auch. Der fanabifche Bremier-miniter Borben bat eine Abordnung des Bereins, ber für treie Einsubr von lebendem kanadischen Bieb eintritt, empfangen. Ein Delegierter betonte, daß die Lage in Edinburg und Aberdeen wegen der hoben Fleischpreise sehr ernft sei. Lord Selborne hat dieselbe Abordnung empfangen. Er sagte dieser, bas Geset, wonach in Fingland eingeführtes kanadisches Bieb sofort nach seiner Ankunft geichlachtet werden mut, könne mit Rücksicht auf die parteipolitischen Gegenfage nicht aufgehoben werben. Er werbe jedoch Schritte bagu fun, eine größere Ginfuhr von Bieb au fichern. — "Manchester Guardian" erörtert die Frage, ob man nicht jum Genuffe von Pferdesleisch übergen folle. In Glasgow find ichon drei Robschlächtereien in belgische Berzehrer entstanden.

RuBland.

\* Der Bizegouverneur von Camara, Fürst Gorticatow, bat soeben die Ausweisung aller Letten aus dem Gouvernement Camara angeordnet. Der Grund zu dieser Batnahme ist darin zu suchen, daß Fürst Gorticafow die Unsicht vertritt, das lettische Bolt sei deutschen Ursprungs.

\* Wie aus Betersburg gemeldet wird, unterninmt die miliche Regierung alles mögliche, um den Kampf gegen den Alfohol durchzusühren. Da vielsach Kölnisches Wasser, dirnik und Brennspiritus getrunken werden, ordnete der Einst und Stennspiritus getrunken werden, ordnete der Einst und Stennspiritus getrunken werden, ordnete der Einsteit mit der Aufschrift Gift und einem Totenkopf angedracht werde, um der Landbevölkerung einzuprägen, das ein Genuß von Brennspiritus selbst dei starken Wassersusiah mit Lodesgesahr verdunden ist. Es wurde ferner angeordnet, das der denaturierte Alsohol auf verschiedene Weise bergestellt werden soll, damit er von den Schankwirten nicht so leicht nehr entfärdt und genießbar gemacht werden kann.

Hmerika.

\* Nach Mitteilungen ber "Times" aus Washington mitt ber Senator Hose Smith, ber Führer ber Baummollinieressenten, für ein Ausschrberbot von Wassen
und Munition ein. Der amerikanische Mitarbeiter ber
Times" rät dringend an, England möge alsbald Baummolle als Baumware erklären, ehe es zu spät sei.

Hus In- und Husland.

Benf, 12 Aug. Die beutschen Militarbeborben in Buschau baben auf Borichlag bes Burgertomitees alle junidgelassenen volitischen Gefangenen befreit, barunter ben au einer Juchthausstrase verurteilten bekannten Führer bes sabichen Arbeiterbundes Medem.

Sang, 12. Mug. Die beegterung beabfichtigt, eine be-londere Kriegssteuer einzusübren, die besonders biejenigen treffen soll, die feinen Militärdienst geleiftet baben.

Christiania, 12. Aug. Das Storthing bat in geheimer Sibung 9%. Millionen Kronen aur Verteidigung der Christianiafjords, ferner für die Flottenstation in Christiansand 228 000 Kronen, für die Flottenstation Trondbiem 590 000 Kronen, für die Besehung von Melsomvit 170 000 und für die Fabrikation von Lorpedos 300 000 Kronen

Rotterbam, 12. Aug. Die "Times" melbet aus Uthen, bag bie italienischen Gesandten die Türkei verlaffen. Die Kriegserklärung Italiens an die Türkei werbe mabricheinlich in Rurge erfolgen.

Motterdam, 12. Aug. Dem "Dalin Telegraph" wird aus Washington telegraphiert, in Amerika werde jeht mehr vom Frieden als vom Kriege gesprochen. Die "Dearst-Blätter" bruden in großen Buchstaben den Sat, ein "Bund der neutralen Bölker möge auf Friedensichluß in Europa

Bandon, 12. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Die Antwort auf die lehte deutsche Kote besäuglich des Segelschiffes "William B. Frye" ift abgeschicht worden. Sie erklärt sich bereit, unter den in der deutschen Rote niedergelegten Bedingungen Zahlung anzunehmen, verlangt aber, daß die Annahme einer Entschädigung nicht als Aufgabe von Vertragsrechten aufgefaßt werde.

London, 12. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Tofio: Das neue Kabinett ist gebildet worden. Der Bremierminister Okuma übernimmt das Auswärtige Amt, Taketomi die Finanzen, Iki das Innere, Kakundo Minura den Berkehr und Bizcadmiral Kato die Marine. — Die "Times" meldet aus Tokio, das die Keuregelung nur eine vorläufige set.

S. M. Hilfsschiff "Meteor".

Eine neue ichneibige Tat unferer Raiferlichen Marinet Ein Gegenftud su bem versuntenen Baberbampfer "Ronigin Buife"! Berfunten ift in Sicht ber Orfnen-Infeln ober ber icottifchen Rufte auch ber fleine Silfsbampfer unferer Rriegsmarine, ber unter bem Ramen "Meteor" die Reichsfriegsflagge über bie gange Rorbfee an bes Feinbes Rufte getragen und in einem feden nachtlichen Geegefecht geführt bat. Er ift verfunten. Aber bie Wellen werben noch manchem Ceemann auf ber Sahrt von feinen Sufarentaten raunen und raufden.

Den Bauch vollgepropft mit Minen, fo fuhr auch bies Dampferlein über die Gee, bie ber Brite angeblich fo feit beberricht und fo ftreng blodiert balt, nach Schottland binüber. Un beffen Dit- ober Bestfufte, aber por Irland, ober por bem Gingang su ber Soble, in ber als Geebrache die englische Selbstfucht felbft in all ihrem Grobenwahn lauert, fpie der neue fleine "Meteor" feine Ladung nach und nach aus. Run ward es Beit, nach Saufe gu fahren. Aber welche Belegenheit gu feden Sufarenftreichen auf bem blauen Element ber Bogen, auf ben grauen Baffern ber Rordfee liegen unfere Rapitane und Boots. führer, liegen unfere blauen Jungen wohl aus?

Racht gum Sonntag ift's. Es geht auf ben 8, Mugust Schon tropfen aus bem Sternbilb bes Berfens am hoben Simmel bie erften Laurentius-Tranen, bie Borboten bes funtelnden Meteoritenschwarms, ber in der Racht des gehnten Augustiages befanntlich feinen Sobepuntt, feine polle Blute feiert. Duntel ift die Racht, ba der Reumond gerade beginnen foll. Duntel muß fie fein, fonft tonnte imfer fleiner Dampfer ja nicht mitten burch bes Geindes Bacht- und Spaberschiffe durch, im Angesicht der feindlichen Ruften, fein beimliches Bert der Minenftreumig beginnen. Aber am bellften flammen gerade in bunfler Racht die Meteore. Und am hellften funkelte auch in fo nachtig bunfler Stunde ber Schneid unferes "Meteors".

Sudöftlich von den Orfnen-Infeln bort er auf einmal ein paar fremde Schiffsichrauben fich burch bie Rordiee arbeiten. Ber ift's? Des Britentonigs Silfefreuger The Ramfen". Es ift, als faben wir bas Signal an der Mafileine emporflattern: "Ran an den Feind." Belche Baffen unfer fleiner "Meteor" geführt, welche er angewandt hat - wir wiffen's nicht. Aber wir haben erfabren, daß ber britifche Bilfefrenger vernichtet murde. Bier feindliche Offigiere und 36 Mann murben von unferm

"Reteor" nach Seemannebrauch gerettet.

Bielleicht hatte "The Ramfen" einen Antennen-Maft; pielleicht fandte er noch im Ginfen mit bem Funter Runde aus, daß ein feindliches Kriegshifsichiff ihn angefallen habe. Unfer "Meteor", ber feit feinem Minenaust gent obnehin icon mehrfach des Feindes Sandelsichiffen fpurend und vernichtend genaht ift, treibt vermutlich ichon mit voller Fahrt bem beimifchen Safen gu. Da fichtet er Dampfiaulen rings am Borigont. Aus viermal zwei ober brei Schornfteinen mit einem Dale bampft es in ben Gilbernebel des Augustmorgens binein. Bier feindliche Rreuger, burch Funtemachricht berbeigerufen, halten auf unferen "Meteor" au. Es find wirfliche Rreuger - ein Rampf alfo unmöglich. Bas tim? In die Heinen Beiboote fest unfer Rapitan bie eigene Mannicaft, bie englischen Gefangenen und bie Bemannung eines Seglers, ben er als Brije genommen und verfentt bat. Dann fleuert er bas Schiff bem Feinbe entgegen, nachdem supor die Bobenventile geöffnet worden find. Der eröffnet vermutlich auf den scheinbaren teden Angreifer das Feuer. Aber selbst Reuter meldet: Als der Kommandant des "Meteors" einsah, daß ein Enttommen ummöglich war, erlaubte er ber Mannschaft, bas Schiff su verlaffen, worauf biefes burch Explofion gerftort murbe.

Gefangene Englander, Segler-Mannichaft, "Meteor". Manuschaft, alle wurden gerettet; und unsere "Meteor". Befatung tam durch die freundschaftliche Bermittlung eines ichwebischen Fischbampfers mobibehalten in einen beutiden Safen wieber gurud. Gte entichlupfte ben "meer

beberrichenden" Briten.

Ob fich deutsche Offigiere obet Matrofen dabei haben opfern muffen für die anderen, wiffen wir noch nicht. Aber bie Tat und Sandlungsweife im gangen ift ein echtes Stud ber Rübnheit, ber Taten- und ber Abentenerluft unferer unvergleichlichen Marine.

Mit dem Baberbampfer "Königin Luife", der in der ersten Racht nach Kriegsausbruch gleich Minen in die Themfe-Mundung legte, batte es angefangen. Die "Mugsburg" por Libau, bie "Goben" und "Breslau" haben es fortgefest. Als biefe beiben Schiffe in bewolfter Spatnachmittagsftunde aus bem Safen von Deffina binause

dampften, im bilech überlegene feindliche Geldmader durch aubrechen, vermutlich, um in bem ungleichen Rampfe untersugeben, da überflog felbft die verftummenden Staltener ein Schauer bes Refpettes. Und die "Emben" baute ihren pierten Schornstein auf. Und bie Aneiba" freugte über ben Inbifden Dzean. Und Graf Spee flegte bei Santa Maria vor Coronel; und Graf Spee ging unter bei den Falklands-Jufeln. (Gerettet: "Bon der "Scharnhorft" kein Mann.") Und "Blücher" fank mit webender Flagge. Auf dem Grunde des Meeres schlummert Beddigen; und um Gibraltar herum nach Konstantinopel fuhr im U-Boot Ravitanleutnant Rerfting. Die tapferen Taten unferes Schiffe und unferer Mannichaften, unferer Torpedo- und unferer Unterfeeboote werden fich uns gu einem großen Teil erft noch enthüllen.

Was wir Neues erfahren werden, wird einen bellen Rlang geben. Inswischen grußen wir noch einmal bas in ben Bellen verfuntene fleine faiferliche Bilfsichiff. S. D. Meteor". Bir grußen ben Gubrer, bie Offigiere und bie

Mannichaften.

### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 14. Muguft.

410 | Mondaufgang 728 | Monduntergang Sonnenaufgang Connenuntergang Bom Beltfrieg 1914.

Deutschland richtet eine ernste Mahnung an Frankreich und Belgien, in ber Entieffelung der Boltsleidenschaften nicht weiterzugeben. Meuchelmorderische Angriffe auf beutsche Truppen wurden mit ben schärften Gegenmaßregeln beantmortet merben.

1887 Dichter Johannes Trojan geb. — 1840 Pfpchlater Richard Freiherr v. Krafft-Ebing 120. — 1841 Philosoph Johann Friedrich Herbart gest. — 1858 Ruler August Dieffenbacher geb. — 1862 Prinz Heinrich von Preusen geb. — 1870 Sieg der Deutschen bei Colombey-Rouilly. — 1908 Philosoph Friedrich Baulfen geft.

Baulsen gest.

Deicherung unserer Obsternte. Da ersahrungsgemäß in vielen Bezirken Deutschlands für die Berwertung des minderwertigen Obstes und der Bildfrückte kein organisierter Zwischenhandel besteht, so hat die Zentral-Einkaußgesellschaft in Berlin. Abteilung Fruchtverwertung, Mittel und Bege gesucht, diesem Mangel abzubelsen, um eine möglicht restlose Sammlung und Berwertung des minderwertigen Obstes sowie der Sicheln. Kastanien, Buchedern und Lindensamen zu erreichen. Zu diesem Zwed hat sie in ihrer Organisation eine Berbindung zwischen den Produzenten und der verarbeitenden Industrie dem Gwed hat sie in ihrer Organisation eine Berbindung zwischen den Produzenten und der verarbeitenden Industrie dem Gegenden und Ortschaften, wo der Odstabsan noch nicht organissert ist (Landwirtschaftskammern, Odsitdauwereine, Obsitdandel), darf erwartet werden, daß die landwirtschaftlichen Genossenschaften Sammelstellen übernehmen und damit den Berkehr zwischen Broduzenten und Konsumenten erleichtern. Zum Teil soll das so gewonnene Obst zu einer distigen Mischmarmelade, sogenanntem "Kriegsmus" verarbeitet und den Konsumenten dillig zugesührt werden, wobei sich die Z.E.G. eine gewisse Breiskontrolle vordebalten das. Außer der Industrie können aber auch Kommunen und gemeinnüsige Bereine minderwertiges Obstehreit von den Genossenschaften durch die Sammelstelle des sieden. Bon desonderer Wichtigkeit ist es setz, alle setzbaltigen Früchte, pie Buchedern, Lindensamen, Sonnensblumenserne zur Olgewinnung der Industrie zuzusühren und alle Futterfrüchte, s. B. Eicheln, Kastanien zu samseln, um damit die Kandwirtschaft zu versorgen.

gemelbet merben, daß Romo Georgiewal gefallen fei; es mußte beißen : Bor Romo Georgiewet nichts vorgefallen. Es mar burd mangelhafte Berbindung bet Brrium entflanden.

\* Das Unffteigenlaffen von Drachen und Ballons verboten. Das Auffteigenlaffen großerer Drachen bat fürglich gu Bermechstungen geführt und Anlag ju Beun:uhigung bes Bublifume gegeben. Der Rommanbierenbe General bat beshalb für ben Begirt bes 18. Armeetorps und im Ginvervehmen mit bem Gouverneur fur ben Begirtsbereich ber Beflung Maing bas Auffteigenlaffen von Ballons und Drachen jeder Art berboten. Berfioge gegen biefes Berbot werben

\* Die Erhebung ber Branbfieuer findet heute nad-

mittag 3 Uhr bei Gaftwirt Bilb. Dtt (Rheintal) ftatt.
\* Der Biergenuß bat eine bebeutenbe Ginfdrant ng beshalb erfahren, weil die Preife fur bas hettoliter Bier beträchtlich in bie Sobe gegangen finb. Der Auffolag, ben Die Birte jum Ausgleich ber Erhöhung bes Bierpreifes ein-treten laffen mußten, macht feine Birtung geltenb. Richt nur ber Berbrauch in ben Birticaften ift geringer geworben, auch in ben Familien ift ber Bergehr an Flafchenbier gefunten. Am Rhein und an ber Mofel follte man benten, baß ber Abfat an Wein großer mare, ale ber von Bier. Das ift jeboch nicht ber Fall, ba bie Breife für Bein in ben letten Jahren auch gestiegen sind, bas Biertelchen toflete früher 20 bis 25 Big., heute 30 bis 35 Bfg. Bekannt ift, bag man in Großstädten, sogar in Berlin, ben Wein billiger erhält, als an ber Quelle. Das gute Weinight (hindenburg) burfte viellicht eine Anderung bringen, fobrg man wieber bas Biertelchen Wein gu 20 ober 25 Big. in ben Birtfcaften erhalt. Die Birte richten ibre Aufmertfamteit mehr ale bisher auch auf anbere Durftlofdmittel, fo auf naturliches und funfiliches Mineralwaffer und Limonaden. Durftloidenb und gefund ift auch ber Apfelwein, befonbers bann, wenn er mit Roblenfaure jum Ausicant tommt. Freilich, wer an Bier gewöhnt ift, wird Biertrinter bleiben und fic bochft ungern anberen Betranten jumenben.

Eigener Wetterdienft. Ein ftarterer Gewitterwirbel ift aber Racht, von Gabweften berangefommen. Bon ihm gingen farte Gemitter-

Musfichten : Deift trube, vereinzelt aufgehellt, nochmals

Rieberichlag bie 8 Uhr vormittags : 18 Dillim.

Beftellungen auf

# Ei-Reform-Brikets

werben bis Samstag abend entgegen gerommen.

Jean Engel.

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Um bem bringenben Berlangen ber Deercoverwaltung nach ichleunigfter und großtmöglichfter Baferlieferung Rechnung tragen ju tonnen, ift es unbedingt erforderlich, bog bie Land. wirte fofort nach ber Aberntung mit bem Drefden bes Dafers beginnen. Da bas Drefden von Roggen in feines Beife eilt, erfuche ich beshalb im Gegenfap gu ber abliden Regel, in biefem Jahre guerft ben Safer und erft nach biefem bas Brotgetreibe gu breichen. Dierbei bemerte ich noch, bag fur Sofer, welcher bis gum 1. Oftober abgeliefert ift, neben bem fefigefesten Sodfipreis noch ei ne Drufd-Bramie von 5 DRt. für bie Tonne Dafer gezahlt wirb. Bei nicht rechtzeitiger Lieferung bes hafers wird von ben in § 3 und 4 ber Berordnung vom 28. Juni 1915 angebrohten empfindlichen Bwangemagnahmen Gebrauch gemacht. Braubach, 12. Muguft 1915.

Die Boligeiverwaltung. Der Weinbergepfab (fog. Grubenpfad) an ber Apothete

ift pon beute an fur Richtbefiger gefperrt. llebertrefungen merben beftraft.

Braubach, ben 2. Auguft 1915.

Braubach, 12. Mug. 1915. Die Begepolizeibeborb.

Der Bfad vom Stieler Uebergang über ben Blachter Subel ift von beute an fur Richtbefiger und Rinder geiperrt. Hebertretungen merben beftraft. Die Bolizeiverwaltung. Braubach, 9. Muguft 1915.

Sieuerzahlung.

Die Staats- und Gemeinbesteuern fur bas 2. Biertel bes Rechnungsjahres 1915 find bis jum 16. Auguft b. 3.

Die Mitglieder ber Stadtverordneten-Berfammlung merben bierburch gu ber am Samstag, den 14. August 1915, Nachmittags 7 Uhr im Rathausfaale babier anberaumten

eingelaben.

1. Siderftellung bes tommunalen Babirechts ber Rriege. teilnehmer und Beibehaltung ber vorjährigen Bahllifie.

Die Stabttaffe.

2. Bewilligung von Mitteln für Anichoffung von Bollfachen für Rrieger.

3. Bewilligung außerorbentlicher Armenlaften.

4. Berlegung eines zweiten Guttengleifes über ben Silperflieler 2Beg.

5. Ginftellung einer Forfibilfetraft.

6. Mitteilungen.

7. Borlage und Brufung ber Bewerbungen um bie Bürgermeifterftelle.

Die Mitglieber bes Magiftrate werben hiermit gu biefer Sigung eingelaben.

Braubad, ben 11. August 1915. Der Stadtverorbnetenvorfteber

empfehle Prima Einmacheffig Effig=Essenz sämtliche Gewürze.

Alles in feinfter Qualitat bei

Jean Engel.

Empfehle mein

Aufnehmer, Schrupper, Baich- und Abfeifburften, Rehrbefen, Sandfeger, Bierglasburften, Bentrifugen, Flaiden-, Spillburften, Rleider-, Bichs., Schmut- und Anfcmierburften, Feberwedel, Austlopfer nim., fermer :

Berd- und Defferpupichmiergel, Glaspapier, Flintfteinpapier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber herdplatte, Geolin, impragnierte Bustucher, Spultucher

zu den billigften Preisen.

Sonigpulver "Apis" bient jur herftellung von 4 Bfund Runithonig. Beutel gu 30 Pfg. bei

Otto Eichenbrenner.

# Diamantring

Abjugeben gegen Belohnung in ber von 10 Dit. im "Dentschen Bans."

alle verichiebene Arten empfiehlt Ga. Phil Clos.

in Tuben, neu eingetroffen 21. Cemb.

Sochfeines

Pflaumen, Birnen, Aprikosen empfiehlt

Jean Engel.

Weinessig per Lir. 40 Big. Salicyl

Emil Efchenbrenner.

find wieber ju baben bei A. Cemb.

Mein großes Bager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Gorten Tabate bringe in empfehlende

Rud. Neuhaus.

## assergias gum Ginlegen ber Gier

offeriert Chr. Wieghardt. Reu eingetroffen !

Auswahl in allen Artifeln ber

Erflings:

Austrattungen Rud. Menhaus.

jum Reinigen ber Berbplatte wieber eingetroffen. Jul. Rüping.

putt alle Metalle verbluffenb und gib iconften und anbauernben Sochglang ohne Dube fowie auch

Dfenpolitur, bat befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

von girta 1 Bib. bei Jean Engel.

# Reiche Auswahl

allen Mediginifchen- unb verloren, mahricheinlich am Toilettenfeife, fowie in Santcreme und Salben haben Sie

Martsburg-Drogerie.

# Papierwasche

(Rragen, Manichetten, Borhemben) empfiehlt 21. Lemb.

# Schmalzersatz

Jean Engel

# Calcium Carbic

per Rig. 40 Bfa Chr. Wieghardt.

für Damen und Rinder allen Weiten. Gute Bare - billige Breif. Beschw. Schumacher.

in Baumwolle in allen Gr. für Damen und Rinder in iconften Minftern gu außerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus.

in iconer, weicher Bare per Baar 30 Big. wieber einge-

Rud. Neuhaus.

### Stadel: und Johannisbeerwein per Biter 70 Big.

Otto Eichenbrenner.

# Mienburger

Borgugliches haltbares Bebad Sehr begehrter Artifel fure Belb 2 Stud 15 Big. und 25 Big. Jean Engel.

### Reigende Reubeiten gur Damenschneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

neu eingetroffen ju außerft billigen Breifen . Gefchw. Schumacher.

fliegenfänger

eingetroffen

Jean Engel.

# Selbitgekelteren otwein

per Liter 1,20 Dit. per Rlaiche 1 Mf. (mit Glat) in Gebinben billiger empfiehlt E. Eichenbrenner Frieda Eichenbrenner.

Ren ein etroffen : Stiderei= und Batift= Bäubchen für Mädchen, Cachemier= u. Pique= Mütchen für Anaben, fowie Rittelfleidchen in reigender Ausführung.

Rud. Renhaus.

Da ich wegen Ertrantung für einige Bochen Bragis nicht felbft ausüben tann, fo wird Den Mlegius bis auf weitere Befanntgabe mich vertreie Brauba. 10. August 1915.

San.-Rat Dr. Boog

sind mittels Streichholz zündbar.

sind sehr bequem und aufzubewahren.

sind ein neues Brennman dürfen in keinem Ham

entwickeln laut wieder Analyse des vereideten Ch kers Dr. Huf in Köln und Behörde bis 6 500 Wär heiten und lassen 1.19 Azurück.

sind in Paketen verpackt

# Jean Engel.

Alleinverkauf tür Braubach und Umgegend.

in Dofen (als Erfatz für Kubmilch)

offeriert

Chr. Wieghardt.

**Evudityvellen** und Bohnenschneid=

malchina

berich baue auch Ra Bib ttali ber eine belle 8 &

in befter Ausführung

Georg Philipp Clas.

Zitmonensaft "Sternmarke verfandfertig 1/2 Bfb. Badungen 0,80 Mt.

Ffst. Himbeersaft Gebirgsware verfanbfertig 1/2 Pib. Badungen 0,70 Mt.

> Knorr's Bouillonwürfel 1 Doje (12 Stud) 48 Pfa.

Knorr's Haferkakao gebrauchefertig und verfüßt 1 Doje (12 Stud) 58 54

Chr. Wieghardt.

Tiledgerate in großer Musmahl ren angefommen bei

Georg Philipp Clos. Einkochapparate und Konservengläser

neu angetommen.

Georg Pailipp Clos.

Befter und billigiter Erfat für frifdes Subnerel.

Ein Pulver für 15 Pfg. entfpricht bem Gebrauchswert von etwa 4 Girth

- Bielfeitige Bermenbbarteit. Alleinvertauf für Braubach und Umgegenb Chr. Wieghardt

15)

gehöl Gefeine etwar ihren ihre